

## Vorbereitung Begutachtung MDK/Medicproof

Wenn Sie einen Antrag auf Leistungen aus der gesetzlichen Pflegeversicherung gestellt haben, so wird durch eine Begutachtung überprüft, ob Sie anspruchsberechtigt sind und in welchem Umfang Ihnen Leistungen zustehen. Durchgeführt wird diese Begutachtung durch den MDK, also Medizinischen Dienst der Krankenkassen. Wenn Sie privat versichert sind, übernimmt die Begutachtung die Firma Medicproof. Bei der Begutachtung wird überprüft, ob Sie pflegebedürftig sind und in einen der fünf Pflegegrade eingegliedert werden müssen. Dies erfolgt anhand eines gesetzlich vorgeschriebenen Begutachtungsassessments und einer Empfehlung der Gutachter an die Pflegeversicherung, die dieser in der Regel folgt.

Die Begutachtung durch den MDK/Medicproof ist also sehr wichtig für Sie, damit Sie zukünftig vollumfänglich von den Pflegeleistungen profitieren können. Wir möchten Ihnen hilfreiche Tipps & Tricks vermitteln, wie Sie sich optimal auf den Begutachtungsbesuch vorbereiten können.

### Der Begutachtungstermin

Der MDK oder Medicproof wird sich mit Ihnen in Verbindung setzen, um einen Begutachtungstermin abzustimmen. Wählen Sie einen Tag aus, an dem Sie und eine Ihrer Vertrauenspersonen oder Betreuungs- und Pflegepersonen (falls erforderlich auch Dolmetscher) ausreichend Zeit haben. Haben Sie einen gesetzlichen Betreuer, muss auch dieser benachrichtigt werden. Sie sind zwar zur Mitwirkung an der Begutachtung verpflichtet, dürfen aber durchaus den Termin so wählen und vorbereiten, wie es Ihnen passt.

Notieren Sie sich Datum und Uhrzeit Ihres Begutachtungstermins: \_\_\_\_\_

Notieren Sie sich die Kontaktdaten für Nachfragen oder Terminverschiebungen:

### Unterlagen und Dokumente bereitlegen

Einen reibungslosen Ablauf des Begutachtungstermins können Sie unterstützen, indem Sie alle erforderlichen Unterlagen griffbereit haben. Lesen Sie nachfolgende Auflistung durch und nutzen die Ankreuz-Funktion, damit Sie die Übersicht behalten.

Unterlagen	<input type="checkbox"/> = vorhanden	<input type="checkbox"/> = griffbereit:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Medizinische Dokumente zu Ihren Erkrankungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Übersicht der behandelnden Ärzte und Therapeuten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ärztliche Verordnungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arztberichte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Medikamenten- und Therapiepläne	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Entlassungsberichte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
MRT- und Röntgenbilder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausweise (Allergien, Diabetes)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pflegehilfsmittel-Liste	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Behandlungsordner des involvierten Pflegedienstes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pflegetagebuch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- ➔ Erstellen Sie, wenn möglich, Fotokopien Ihrer Unterlagen und Dokumente für die Gutachter, damit diese die Situation richtig erfassen können.
- ➔ Zeigen Sie ihnen die Hilfsmittel, die Sie benutzen und brauchen.

## Wissen, worauf es ankommt

Bei der Begutachtung liegt der Fokus auf den sechs Bereichen:

- 1 Mobilität (Bewegungsfähigkeit) – Wie gut können Sie sich bewegen und laufen? Können Sie ohne Hilfe Treppen steigen?
- 2 Kognitive und kommunikative Fähigkeiten (Denken und Sprechen) – Treffen Sie alle Entscheidungen für sich selbst? Unterhalten Sie sich gerne?
- 3 Verhaltensweisen und psychische Problemlagen (Verhalten) – Sind Sie häufig traurig? Haben Sie Probleme oder Angst?
- 4 Selbstversorgung (Essen, Trinken, Anziehen, Ausziehen, Körperpflege) – Machen Sie sich morgens und abends alleine fertig? Kochen Sie selbst und gehen auch einkaufen?
- 5 Bewältigung mit krankheitsbedingten Anforderungen (Umgang mit Krankheiten und Medikamenten) – Nehmen Sie Ihre Medikamente alleine ein? Wissen Sie, welche Medikamente Sie wogegen einnehmen? Wie kommen Sie mit Ihrer Krankheit klar?
- 6 Gestaltung des Alltagslebens (Tagesplanung, soziale Kontakte) – Wie planen Sie Ihren Tag? Mit wem treffen Sie sich oft? Haben Sie Hobbys?

Zu jedem dieser Bereiche werden Ihnen Fragen gestellt. Informieren Sie die Gutachter genau darüber, was Sie nicht mehr selber können, wie sehr Sie in Ihrem Alltag eingeschränkt sind und in welchen Bereichen Sie Hilfe brauchen. Die Gutachter vergeben für diesen Fragenkatalog Punkte, die am Ende für das Begutachtungsergebnis zusammengezählt werden. Je mehr Punkte erreicht werden, desto höher fallen auch Pflegegrad und Pflegeleistungen aus.

Beantworten Sie die Fragen der Gutachter ehrlich und beschönigen Sie nichts. Auch für Sie vielleicht unangenehme Dinge wie Inkontinenz müssen Sie sich nicht schämen. Ihr Begutachtungstermin ist keine Prüfung oder ein Vorstellungsgespräch, sondern soll zeigen, dass Ihnen geholfen werden muss. Geben Sie den Gutachtern ausreichend Gelegenheit, die Pflegesituation richtig einzuschätzen. Zeigen Sie den Gutachtern ruhig, was Ihnen Schwierigkeiten bereitet oder was Sie nicht mehr alleine können.

→ Findet die Begutachtung im Beisein einer Vertrauensperson oder Pflege- bzw. Betreuungskraft statt, dann erlauben Sie dieser, den Gutachtern ihre ehrliche Sicht auf Ihren Zustand zu schildern.

## Notizen

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---